

[fol. 48r]

Einnamb vmb verkhaufft
Mautgetraidt

Von dem heurigen Jars aufgehobnen Mueß-
traidit ist über¹¹¹ Abrichtung der Casstengilten
oder Mülldienst vnd andern, wie hievor *Foli*
41 zesechen,¹¹² noch — Mezen Waizen, 5 Schaf
10 Mezen Khorn vnd 6½ Mezen Gersten, so hoch
als man man khinden verkhaufft vnd daraus er-
lest worden

53 fl. 24 kr.

Summa per see [sic]

[53 fl. 24 kr.]

[fol. 48v]

Einnamb oder Nuzung
von angeregten Müllen

Diß Jar sein in Ir Curfürstlich Durchlaucht, der ans
Preuhauß stossenden Statt- vnd Thonaumill,
an Malz in allem abgeprochen worden 2976 Schaf,
gestalten ein solches *Folj* 132 widerumben
in Außgab gesetzt wirdet vnd alda allein
darumben gemelt, damit man wissen khann, was
die Müllen jehrlich ertragen, thuet das Precher-
lohn

920 fl. — kr.¹¹³*Summa per see* [sic]

[920 fl.]

¹¹¹ Der erste Buchstabe ist als „v“ mit Überstrichen geschrieben.

¹¹² Sh. oben, S. 62-63.

¹¹³ Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde. So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Hier entfielen auf die Stadtmühle 753 fl. 4 kr. (2.436 Schaff) und der Rest (166 fl. 56 kr., 540 Schaff) auf die Donaumühle. Sh. unten, S. 152.